

Modulhandbuch

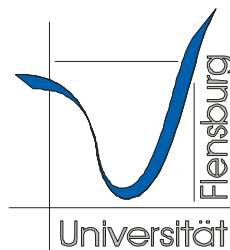
für den Teilstudiengang

Elektrotechnik

im Studiengang

**Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen
(gewerblich-technische Wissenschaften)**

der Universität Flensburg



Fassung vom 25.02.2010

Integrative Förderung von Schlüsselkompetenzen im Teilstudiengang Elektrotechnik

Das Studium soll laut KMK zu einer „fachlich und pädagogisch professionellen Handlungskompetenz führen“. Berufspädagogen benötigen diese umfassende berufliche Handlungskompetenz zur eigenverantwortlichen Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in ihrem Beruf. Im Studium sind daher bei den Studierenden neben den beruflichen und pädagogischen Fachkompetenzen auch die erforderlichen Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz besonders zu fördern. Denn zu den Kernaufgaben der Berufspädagogen gehört wiederum selbst, dass sie bei den Auszubildenden und Schülern eine berufliche Handlungskompetenz umfassend fördern.

Der Teilstudiengang Elektrotechnik ist curricular so angelegt, dass er den wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der beruflichen Praxis Rechnung trägt. Dabei ist das Studium hochschuldidaktisch nach Studienmodulen strukturiert, in denen inhaltlich wie methodisch die erforderlichen Fachkompetenzen und Schlüsselkompetenzen erworben werden. Das Masterstudium verfolgt damit auch im Teilstudiengang Elektrotechnik im Konzept und Ansatz das Ziel, die Schlüsselkompetenzen integrativ zu fördern.

Die Förderung von Schlüsselkompetenzen umfasst im Studium einen curricularen Anteil von etwa 10 % der Credit-Points. Im Einzelnen sollen die Schlüsselkompetenzen möglichst kontinuierlich im Laufe des Studiums entwickelt und erworben werden, und zwar in den verschiedenen Studienmodulen u. a. durch

- selbständige Planung und Umsetzung der Seminarreferate und Ausarbeitungen,
- Exkursionen und selbständige Durchführung berufswissenschaftlicher Arbeitsstudien,
- Durchführung und Dokumentation berufsbildungspraktischer Studien,
- Durchführung und Bewertung fachdidaktischer oder fachrichtungsbezogener Projekte,
- forschungs- oder praxisnahe Erstellung von Projektberichten und –präsentationen,
- selbständige schriftliche Ausarbeitung sowie Dokumentation der Masterarbeit,
- usw.

Diese Studienformen - unterstützt durch einen gezielten Medieneinsatz - fördern in besonderer Weise die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studierenden. Hierzu zählt aber auch die selbständige Informationsgewinnung und -verarbeitung, der bedarfsgerechte Einsatz von Arbeitstechniken und -methoden, eine hohe Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft im Studienteam sowie das eigenverantwortliche Handeln in hochschulischen, schulischen und außerschulischen Kontexten. Darüber hinaus werden zur Förderung von Schlüsselkompetenzen ebenso entsprechende Studienleistungen gewählt. Hierdurch sollen z.B. auch die Selbst- und Selbstlernkompetenzen entwickelt und gesteigert werden.

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik					
Modultitel: Arbeit, Technik und Berufsbildung im Berufsfeld Elektrotechnik 210211000					ET1
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	6	jährlich (WS)	4 SWS	Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 120 h	1 Sem.
Modulverantwortlicher: Petersen					
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende berufs- und fachdidaktische Fragen zur Aus- und Weiterbildung im Berufsfeld Elektrotechnik zu bearbeiten. Sie analysieren Entwicklungen und Zusammenhänge von Arbeit, Technik und Berufsbildung. Sie reflektieren die Entwicklungen der Elektroberufe. Sie kennen die Aufgaben und Funktion der verschiedenen Lernorte für die Aus- und Weiterbildung in den elektrotechnischen Berufen. Sie kennen den Aufbau und die Bedeutung der Ordnungsmittel und deren Entstehungsstrukturen, die der Aus- und Weiterbildung im Berufsfeld Elektrotechnik zugrunde liegen. Sie arbeiten auf der Basis gezielter Informationsgewinnung und -verarbeitung zu einem Thema selbstständig ein Referat aus und stellen die Ergebnisse durch einen angemessenen Medieneinsatz anschaulich dar.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Das Berufsfeld Elektrotechnik und die Berufsbilder der industriellen und handwerklichen Elektroberufe - Historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Berufsfeld Elektrotechnik - Entstehung und Wandel der Facharbeit im Berufsfeld Elektrotechnik - Technische, arbeitsorganisatorische und qualifikatorische Entwicklungen im Berufsfeld Elektrotechnik - Grundlegende fachdidaktische Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung in elektrotechnischen Berufen - Entwicklungen in der betrieblichen Ausbildung des Handwerks und der Industrie - Ordnungsmittel und gesetzliche Grundlagen für die Berufsausbildung - Neuordnungen der Elektroberufe und Ordnungsstrukturen für die Gestaltung von Curricula - Ansätze und Modelle von Lehrplan- und Curriculumtheorien - Schulische und betriebliche Ausbildungsformen und Besonderheiten von Ausbildungsgängen außerhalb des Dualen Systems sowie Formen der Fort- und Weiterbildung - Rolle der verschiedenen Lernorte für die Berufsausbildung und die Bedeutung unterschiedlicher Institutionen (Kammern, Innungen, Sozialpartner, Verbände, etc.) für die Berufsbildung im Berufsfeld Elektrotechnik 				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>						
Modultitel: Arbeit, Technik und Berufsbildung im Berufsfeld Elektrotechnik 210211000						ET1
Literatur		<p>Arnold, R.; Lipsmeier, A. (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag 2006.</p> <p>Bonz, B. (Hrsg.): Didaktik der Berufsbildung. Stuttgart: Holland + Josenhans 1996</p> <p>Lipsmeier, Antonius; Rauner, Felix (Hrsg.): Beiträge zur Fachdidaktik Elektrotechnik. Stuttgart: Holland & Josenhans, 1996.</p> <p>Petersen, A. Willi: Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik im Studium von Berufspädagogen. In: Beiträge zur Fachdidaktik Elektrotechnik. Stuttgart: Holland & Josenhans, 1996.</p> <p>Petersen, A. Willi: Herausbildung und Genese der Berufe und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik / Informatik. Flensburg: Internet, 2003 (Zugang: e-berufe; teim-online-2003) URL: http://www.e-berufe.de (12.02.2003)</p> <p>BMBF (Hrsg.): Duale Ausbildung sichtbar gemacht. Bonn, Berlin: BMBF 2007.</p> <p>Ott, B.; Grotensohn, V.: Grundlagen der Arbeits- und Betriebspädagogik. Berlin: Cornelsen 2005.</p> <p>Pahl, J.-P.: Berufsbildende Schule. Bielefeld: W. Bertelsmann 2007.</p> <p>Rauner (Hrsg.): Qualifikationsforschung und Curriculum. Bielefeld: W. Bertelsmann 2004.</p>				
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
ET1-1 210211100	Entwicklung von Facharbeit, Technik und Berufsbildung im Berufsfeld Elektrotechnik	S	2	3	regelmäßige Teilnahme, Referat	Petersen
ET1-2 210211200	Lernorte und Curriculumentwicklung im Berufsfeld Elektrotechnik	S	2	3	regelmäßige Teilnahme, Referat	Petersen
Modulprüfung (210211500): Schriftliche Ausarbeitung						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>					
Modultitel: Berufswissenschaftliche und Berufsbildungspraktische Studien 210212000					ET2
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	6	jährlich (SS)	4 SWS	Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 120 h	2 Sem.
Modulverantwortlicher: Petersen					
Kompetenzziele	Die Studierenden erschließen die berufsförmig organisierte Facharbeit. Sie untersuchen empirisch eine Fragestellung aus der Arbeitswelt mit Hilfe berufswissenschaftlicher Methoden ausgehend von Belangen oder Problemen der Berufsausbildung oder der Berufsarbeit. Sie planen ausgehend von berufswissenschaftlichen Arbeitsstudien berufsbildenden Unterricht, führen ihn eigenständig durch und evaluieren diesen mit geeigneten Instrumenten. Sie entwickeln hierbei neben den fachlichen insbesondere methodische und sozial-kommunikative Kompetenzen, indem sie auf verantwortliche Mitarbeiter in Bildungseinrichtungen und Betrieben zugehen und kooperativ agieren. Sie reflektieren und dokumentieren ihre Ergebnisse nach wissenschaftlichen Kriterien.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Berufsarbeit und Anforderungen an Facharbeit und Technik - Überblick über traditionelle und aktuelle Ansätze und Konzepte der quantitativen und qualitativen Qualifikations- und Sozialforschung - Unterschiedliche wissenschaftliche Theorien, Modelle und Ansätze in der Berufsbildungsforschung - Auswahl und Anwendung ausgewählter berufswissenschaftlicher Forschungsmethoden bei der Durchführung von Arbeitsstudien in unterschiedlichen Praxisfeldern - Identifikation wesentlicher Inhalte, Gegenstände und Dimensionen der Berufsarbeit in der betrieblichen Praxis - Bedeutung von Erfahrungswissen sowie impliziter wie expliziter Wissensformen für die Facharbeit - Auswertung und Interpretation der Ergebnisse von Arbeitsstudien und deren Relevanz für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen, von Arbeit und Technik - Facharbeit aus der Perspektive des Auszubildenden und die Bedeutung von Innovationen für die Gestaltung der Lehrarbeit - Berufsbildungsprozesse zwischen betrieblichen, gesellschaftlichen und curricularen Anforderungen und individuellen Ansprüchen - Planung, Durchführung und Auswertung beruflicher Bildungs- und Qualifizierungsprozesse - Reflexion eigenständiger Lehrtätigkeit vor dem Hintergrund fachdidaktischer Konzepte unter Einbeziehung unterschiedlicher Lernorte und Medien 				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>						
Modultitel: Berufswissenschaftliche und Berufsbildungspraktische Studien 210212000						ET2
Literatur		<p>Bader, R.; Müller, M. (Hrsg.): Unterrichtsgestaltung nach dem Lernfeldkonzept. Bielefeld: W. Bertelsmann 2004.</p> <p>Huisinga, R. (Hrsg.): Bildungswissenschaftliche Qualifikationsforschung im Vergleich. Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung arbeitsorientierter Forschung und Bildung 2005.</p> <p>KMK: Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe (Fassung vom September 2007).</p> <p>Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden II: Praxisband. Frankfurt am Main: Cornelsen, 1994 (6. Aufl.)</p> <p>Pahl, J.-P.; Ruppel, A.: Bausteine beruflichen Lernens im Bereich „Arbeit und Technik“. Bielefeld: W. Bertelsmann 2008.</p> <p>Pahl, J.-P.; Rauner, F.; Spöttl, G. (Hrsg.): Berufliches Arbeitsprozesswissen. Baden-Baden: Nomos 2000.</p> <p>Petersen, A. Willi: Geschäfts- und Arbeitsprozesse als Grundlage beruflicher Ausbildungs- und Lernprozesse. In: lernen & lehren, Heft 80, 20.Jg., 2005, S. 163 - 174.</p> <p>Rauner (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: W. Bertelsmann 2005.</p> <p>Rauner (Hrsg.): Qualifikationsforschung und Curriculum. Bielefeld: W. Bertelsmann 2004.</p> <p>Wehmeyer, C.: Arbeit und Ausbildung von IT-Fachkräften im europäischen Vergleich - Neue Ansätze arbeitsprozessorientierter Qualifikations- und Curriculumforschung als Analyse- und Gestaltungsgrundlage für ein generisches „ICT skills and qualifications framework“. Hamburg: Kovac, 2007.</p>				
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
ET2-1 210212100	Berufswissenschaftliche Studien	S	2	3	regelmäßige Teilnahme, empirische Studie*	Petersen
ET2-2 210212200	Berufsbildungspraktische Studien II	S/Ü	2	3	Bericht mit der Dokumentation eigener Lehrtätigkeit	Wehmeyer
Modulprüfung (210212500): A: Studienbericht, B: schriftliche Ausarbeitung zur berufsbildungspraktischen Studie						
Anmerkungen: *Die „Empirische Studie“ als Teil der Modulprüfung beinhaltet die berufswissenschaftliche Analyse berufsförmiger Facharbeit in ausgewählten Elektroberufen (Arbeitsstudie), die durch einen schriftlichen Bericht dokumentiert wird.						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>					
Modultitel: Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse 210213000					ET3
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	6	jährlich (WS)	4 SWS	Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 120 h	2 Sem.
Modulverantwortlicher: Petersen					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die für den Unterricht in berufsbildenden Schulen wesentlichen didaktischen Modelle und curricularen Ansätze und können auf deren Basis eine wissenschaftlich fundierte, begründete und reflektierte Unterrichtskonzeption entwickeln. Sie wenden Lern- und Curriculumtheorien zur Planung und Reflexion beruflichen Unterrichts an. Sie gestalten ausgehend von curricularen Rahmenvorgaben Aus- und Weiterbildungskonzepte im Berufsfeld Elektrotechnik. Sie erarbeiten gemeinsame Berufsbildungspläne für Schule und Betrieb und entwerfen Konzepte, die eine kooperative duale Ausbildung fördern. Sie sind in der Lage, einen Beitrag und zugleich einen Innovationsschub für die didaktisch-methodische Unterrichts- und Ausbildungsgestaltung zu leisten. Sie kennen unterschiedliche Lehr-, Lern- und Studienleistungen für den Unterricht im Berufsfeld und beherrschen Methoden zur unterrichtsbezogenen Kompetenzdiagnostik. Ausgehend von Anforderungen an und Intentionen für die Berufsbildung im Berufsfeld können sie Medien und Lernorte für den Unterricht auswählen und gestalten. Sie kennen dazu mediendidaktische Konzepte für den Unterricht und die Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik. Insbesondere können sie die Reichweite und die Integration neuer Medien (insb. Lernsoftware und e-learning Angebote) in den Unterricht einschätzen und bewerten.</p>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichts- und Ausbildungsgestaltung auf der Grundlage curricularer Rahmenvorgaben - Handlungs- und Lernfelder im Berufsfeld Elektrotechnik und die zugrunde liegenden didaktischen Prinzipien - Lernfelder als neue didaktisch-methodische Struktur in den Rahmenlehrplänen der KMK und der Länder - Gestaltung von Berufsbildungsplänen - Geschäfts- und Arbeitsprozesse als Gegenstand der Fachdidaktik Elektrotechnik - Auswahl und Strukturierung geeigneter Lern- und Unterrichtsinhalte für den elektrotechnischen Unterricht - Handlungs- und arbeitsorientierte Didaktik und mediendidaktische Konzepte in der Aus- und Weiterbildung - Ausstattungskonzepte für Fachräume und "Integrierte Fachräume" und deren Bedeutung für eine arbeits- und lernfeldorientierte Berufsbildung - Gestaltung und Einsatz von Lernsoftware und (interaktiver) Medien - e-learning Ansätze und dessen Integration in den elektrotechnischen Unterricht - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und Ausbildung unter mediendidaktischen Aspekten 				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>						
Modultitel: Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse 210213000						ET3
Literatur		<p>Bader, R.; Müller, M. (Hrsg.): Unterrichtsgestaltung nach dem Lernfeldkonzept. Bielefeld: W. Bertelsmann 2004.</p> <p>Bonz, B.; Ott, B. (Hrsg.): Fachdidaktik des beruflichen Lernens. Stuttgart: Steiner 1998</p> <p>Fischer, M.; Heidegger, G.; Petersen, W.; Spöttl, G. (Hrsg.): Gestalten statt Anpassen in Arbeit, Technik und Beruf. Bielefeld: W. Bertelsmann 2001</p> <p>KMK: Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe (Fassung vom September 2007).</p> <p>Lipsmeier, Antonius; Rauner, Felix (Hrsg.): Beiträge zur Fachdidaktik Elektrotechnik. Stuttgart: Holland & Josenhans, 1996.</p> <p>Pahl, J.-P.: Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren. Bielefeld: W. Bertelsmann 2005.</p> <p>Pahl, J.-P.; Ruppel, A.: Bausteine beruflichen Lernens im Bereich „Arbeit und Technik“. Bielefeld: W. Bertelsmann 2008.</p> <p>Petersen, A. Willi: Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik im Studium von Berufspädagogen. In: Beiträge zur Fachdidaktik Elektrotechnik. Stuttgart: Holland & Josenhans, 1996.</p> <p>Petersen, A. Willi: Herausbildung und Genese der Berufe und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik / Informatik. Flensburg: Internet, 2003 (Zugang: e-berufe; teim-online-2003) URL: http://www.e-berufe.de (12.02.2003)</p> <p>Petersen, A. Willi: Geschäfts- und Arbeitsprozesse als Grundlage beruflicher Ausbildungs- und Lernprozesse. In: lernen & lehren, Heft 80, 20.Jg., 2005, S. 163 - 174.</p> <p>Tenberg, R.: Didaktik lernfeldstrukturierter Unterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhard 2006.</p>				
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
ET3-1 210213100	Didaktik der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik	S	2	3	regelmäßige Teilnahme, Referat	Petersen
ET3-2 210213200	Ausbildungs- und Unterrichtsgestaltung im Berufsfeld Elektrotechnik	S	2	3	regelmäßige Teilnahme, Referat	Petersen
Modulprüfung (210213500): Schriftliche Ausarbeitung						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>						
Modultitel: Masterarbeit in der Beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik 210214000						ET4
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer	
Pfl.	15	-	*	450 h	5 Monate	
Modulverantwortlicher: Petersen						
Kompetenzziele		Die Studierenden können eine vereinbarte Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich der Beruflichen Bildung in einer vorgegebenen Zeit wissenschaftlich bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert aufbereitet dokumentieren, präsentieren und mit den Gutachtern diskutieren.				
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> – Erfassung einer vereinbarten Frage- bzw. Problemstellung – Problementfaltung, Abgrenzung und Bestimmung des Gegenstandsbereichs – Bestimmung und Einsatz relevanter wissenschaftlicher Methoden – Erkenntnisgewinnung und Dokumentation nach wissenschaftlichen Prinzipien – Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion zur Gültigkeit der gewonnenen Erkenntnisse und ggf. Aufreißen eines neuen Fragehorizontes 				
Literatur		abhängig vom Inhalt und Gegenstand der Masterarbeit				
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik, Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik, Berufliche Fachrichtung Metalltechnik				
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreiche Belegung der Module des 1. und 2. Semesters				
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
ET4 210214100	Masterarbeit (Master-Thesis als schriftliche Ausarbeitung)	S/Kol	-	15	Masterarbeit	Petersen
Modulprüfung (-): Schriftliche Ausarbeitung (Masterarbeit mit 70 % Gewichtung) und Kolloquium von max. 60 Minuten Dauer (30 % Gewichtung)						
Anmerkungen: * Es finden gruppenbezogene Beratungs- und individuelle Betreuungsveranstaltungen über die gesamte Bearbeitungszeit der Masterarbeit statt.						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>						
Modultitel: Einführung in die Berufsbildungspraxis 210215000						WP-ET1
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload		Dauer
Wpfl.	3	jährlich (WS)	2 SWS	Präsenzstudium: 30 h	60 h	1 Sem.
				Selbststudium:		
Modulverantwortlicher: Petersen						
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen Funktion und Rolle der beteiligten Lernorte in Berufsbildungssystemen und der Berufsbildungspraxis. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der Systeme und der Lernortkooperation und sind in der Lage, diese in den Zusammenhang mit den Qualifikationen des Lehrpersonals und weiteren Bedingungsfaktoren zu stellen. Sie identifizieren Lerninhalte und Methoden, die in der Berufsbildungspraxis von Bedeutung sind und reflektieren deren Wirkung auf die Entfaltung beruflicher Handlungskompetenz. Sie analysieren die Bedeutung unterschiedlicher Ausbildungsformen in Schulen, Bildungseinrichtungen und Industrie und Handwerk sowie von Ausstattungskonzeptionen der Lernorte. Sie verfassen eine schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Anforderungen.					
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Systeme und Lernorte der Berufsbildungspraxis: Berufsschule, Betrieb, Überbetriebliche Ausbildungsstätte - Kooperation der Lernorte - Besonderheiten der Systeme und verschiedener Lernorte und die Qualifikationen des Lehrpersonals - Lerninhalte und Methoden in der Berufsbildungspraxis an den unterschiedlichen Lernorten - Ausstattung der Lernorte - Unterschiedliche Ausbildungsformen in der schulischen, handwerklichen und industriell geprägten Berufsausbildung - Vermittlungsformen für Theorie und Praxis 					
Literatur	<p>Holz, H.: Ansätze und Beispiele der Lernortkooperation. Schriftenreihe: Berichte zur beruflichen Bildung, Bd. 226. Bielefeld: Bertelsmann 1998.</p> <p>Ott, B.; Grotensohn, V.: Grundlagen der Arbeits- und Betriebspädagogik. Berlin: Cornelsen 2005.</p> <p>Pätzold, G.; Drees, G.; Thiele, H.: Kooperation in der beruflichen Bildung: zur Zusammenarbeit von Ausbildern und Berufsschullehrern im Metall- und Elektrobereich. Baltmannsweiler: Schneider, Hohengehren 1998.</p>					
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
WP-ET1 210215100	Einführung in die Berufsbildungspraxis	S/Ex	2	3	regelmäßige Teilnahme, Exkursionen	Petersen
Modulprüfung (210215500): Schriftliche Ausarbeitung (Erkundungsbericht)						
Anmerkungen: Lehrform: Seminar und Exkursion zu Lernorten der Berufsbildungspraxis						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik</i>					
Modultitel: Projekte in der Beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik 210216000					WP-ET2
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Wpfl.	8	jährlich	4 SWS	Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 180 h	2 Sem.
Modulverantwortlicher: Petersen					
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen eigenständig fachliche Aspekte in einem Schwerpunkt in der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik im Rahmen eines Projekts. Sie erschließen durch angemessene und gezielte Informationsbeschaffung eine technische Aufgaben- oder Problemstellung aus einem der Schwerpunkte und erarbeiten dafür eine Lösung. Sie sind in der Lage, die Lösungen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Facharbeit und die Nutzung in Berufsbildungsprozessen zu bewerten und auf diese auszurichten (Lernförderlichkeit und Gestaltbarkeit der Facharbeit und Technik). Sie können komplexe technische Inhalte didaktisch aufbereiten. Sie verwerten die Projektergebnisse so, dass sich diese für die Unterrichtsgestaltung oder für die Masterarbeit verwenden lässt. Sie nutzen für die Bearbeitung des Projekts geeignete Projektmanagementmethoden. Sie reflektieren ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund projektförmiger Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden. Sie stellen Ihre Ergebnisse in einem projektbezogenen Vortrag vor und zur Diskussion.				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Technik in den Schwerpunkten Haus- und Gebäudeanlagen, Produktions- und Prozessanlagen und IKT-Service - Tutorielle Arbeitssysteme - Facharbeitergerechte Gestaltung von Arbeit und Technik - Verbindung von Arbeiten und Lernen - Gestaltung lernförderlicher Lösungen - Didaktische Aufbereitung fachlicher Inhalte - Projektmanagementmethoden 				
Literatur	<p>Adolph, G.: Vermittelt die Fachtheorie überhaupt Theorie? Zur Frage der Denkerziehung in der beruflichen Bildung, dargestellt am Beispiel: elektrische Spannung. In: lehren & lernen, 1. Jg., Heft 2, 1983, S. 67-98.</p> <p>Fischer, M.; Heidegger, G.; Petersen, W.; Spöttl, G. (Hrsg.): Gestalten statt anpassen in Arbeit, Technik und Beruf. Bielefeld: Bertelsmann 2001.</p> <p>Gesellschaft für Projektmanagement (Hrsg.): Projektmanagement-Fachmann: ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis in zwei Bänden. Eschborn: RKW 2004.</p> <p>Hering, D.: Zur Faßlichkeit naturwissenschaftlicher und technischer Aussagen. In: Ahlborn, H.; Pahl, J.-P. (Hrsg.): Didaktische Vereinfachung. Seelze-Velber: Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung 1998.</p> <p>Rauner, F.: "Gestalten" - eine neue gesellschaftliche Praxis. Bonn: Verl. Neue Gesellschaft 1988.</p>				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen
Teilstudiengang Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik

Modultitel: Projekte in der Beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik 210216000

WP-ET2

Teilmodule

Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
WP-ET2-1 210216100	Fachrichtungsprojekt I	Proj/S*	2	4	Projektarbeit mit Präsentation	Petersen / Wehmeyer
WP-ET2-2 210216200	Fachrichtungsprojekt II	Proj/S*	2	4	Projektarbeit mit Präsentation	Petersen / Wehmeyer

Modulprüfung (210216500): Schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht)

Anmerkungen: * Lehrform: Projekt- und Laborarbeit sowie begleitendes Seminar